

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 3 (1895)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein : aus den Jahresberichten der Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Schweiz im Verhältnis zu den anderen Staaten in Sachen des Roten Kreuzes einnimmt, doch noch manches von der St. John Ambulance Association gelernt werden könnte. Hoffen wir, daß jeder Schweizer, der zum Roten Kreuz gehört, immer sein Bestes thun werde, um seinem theuren Vaterlande sowohl im Krieg als im Frieden möglichst viel zu nützen, und dazu gehört, daß jeder, sich selbst vergeissend und uneigennützig, voll und ganz seine Pflicht thue, und das ist unser Vaterland wert.

Hermann Vöcher.

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

(Mittheilung des Centralsekretärs.) Als jüngste Sektion wurde in den Centralverein aufgenommen der Frauen-Samariterverein **Olten** (Präsidentin: Fräulein E. Münzinger in Olten). — Als korporativmitglieder sind dem Roten Kreuz beigetreten: die Regierungsräte von Uri, Nidwalden, Obwalden und Wallis.

Die seinerzeit von der Sektion **Baselland** des Vereins vom Roten Kreuz in Aussicht gestellten Samariterkurse haben nun überall begonnen oder gehen bereits ihrem Ende entgegen. In Waldenburg erhielten seit anfangs November letzten Jahres etwa 20—30 Personen, meistens Lehrer und Pfarrer, unter der Leitung von Hrn. Dr. Straumann wöchentlich einmal theoretischen und praktischen Unterricht über erste Hilfe bei Unglücksfällen bis zur Ankunft des Arztes. Der lehrreiche und anregende Kurs wird nächstens zum Abschluß gelangen, doch so, daß die Teilnehmer sich auch später monatlich etwa je einmal zu einem Repetitionskurse zusammenfinden werden. — In Allschwil haben Hr. Dr. Adam und in Ziefen Hr. Dr. Baumgartner ähnliche Kurse eröffnet. — In Gelterkinden und Sissach haben mit letzter Woche unter der Leitung von Herrn Dr. Handjchin ebenfalls Samariterkurse begonnen. In den letzteren Orten beteiligen sich mehrere Damen an den Übungen, was auch anderwärts Nachahmung finden dürfte. („Basler Nachr.“)

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Aus den Jahresberichten der Sektionen.

Aarau. Zuwachs der Aktivmitglieder um 2; Bestand auf Ende 1894: 29 Aktiv-, 4 Passiv- und 1 Ehrenmitglied. Fünf Vorträge und Übungen unter der Leitung der Unteroffiziere. Eine auf den Herbst angelegte Gebirgs-Sanitätsdienstübung mußte infolge schlechter Witterung vom Übungsprogramm des Berichtsjahres abgesetzt werden.

Bern. Die Sektion verzeichnet einen kleinen Abgang (5 Mann) an Aktiv-, dagegen einen erfreulichen Zuwachs an Passivmitgliedern. Bestand auf Ende 1894: 41 Aktiv-, 94 Passiv- und 7 Ehrenmitglieder. Vorträge und Übungen 13 unter Mithilfe der Unteroffiziere, sowie einiger Sanitätsoffiziere. Eine größere Felddienstübung unterblieb infolge langwieriger Erkrankung des Vereinspräsidenten; dagegen besuchte der Verein in corpore unter der liebenswürdigen Leitung des Herrn Architekt Schneider die neue kantonale Irrenanstalt in Münstingen, deren Eröffnung auf Mai 1895 bevorsteht.

Basel. Die Sektion ist mit 10 Aktiv-, 6 Passiv- und 1 Ehrenmitglied auf Ende 1894 im Bestande etwas zurückgegangen, hofft jedoch im neuen Jahr den Verlust wieder einzubringen. 9 praktische Übungen, worunter 2 Feldübungen; von Beteiligung der zahlreichen Bieler Sanitätsoffiziere ist aus dem Bericht nichts ersichtlich. Der Verein besorgte den Sanitätsdienst anlässlich des eidg. Artilleriefestes.

Basel-Gösgau leidet schwer unter dem Drucke der industriellen Krise, hofft jedoch mit uns auf eine bessere Zukunft.

St. Gallen. Mitgliederzahl in Zunahme begriffen; Stand auf Ende 1894: 31 Aktiv-, 157 Passiv- und 3 Ehrenmitglieder. Sehr ausgiebige Thätigkeit; 32 Übungen und Vorträge, zum Teil unter Mitwirkung von St. Galler Sanitätsoffizieren. Abgesehen von geselligen Anlässen sind noch folgende Leistungen des Vereins zu verzeichnen: 1. Praktische-Anleitung zur Hilfe bei Unglücksfällen, an zwei Sonntagnachmittagen dem tit. Bezirkssturnverband St. Gallen erteilt durch Präsident Mäder und Vizepräsident Rüegg. 2. Besorgung des Sanitätsdienstes durch je 2 Mann beim Bezirkssturnfest in Abtwil, Jugendfest in St. Gallen,

Tablater Bezirksschießen auf Rotmonten und bei zwei Football-Wettübungen. 3. Ein zehn Übungsabende umfassender Samariterkurs für den Telephonarbeiterverein St. Gallen. 4. Stellung von Wärtern für den militärischen Vorterricht der Sektionen Tablat und St. Gallen.

Schweizerischer Samariterbund.

Vereinschronik.

Die Jahresversammlung des Samaritervereins **Neumünster**, welche Dienstag den 19. Februar im „Ochsen“ stattfand, genehmigte Jahresrechnung und Jahresbericht des Vorstandes. Nach der ersteren hat der Verein, dessen Aktivmitgliedschaft sich aus 45 Damen und 45 Herren zusammensetzt, im Berichtsjahr 1894 Fr. 2103. 03 eingenommen und Fr. 1097. 05 ausgegeben, kann also einen Aktivsaldo von Fr. 1005. 98 auf neue Rechnung übertragen. Die Rechnung des Krankenmobiliennagazins weist bei einem Ausgabekonto von Fr. 973. 53 Fr. 705. 69 Aktivsaldo auf, der mit dem andern Saldo zusammen ein Vermögen des Vereins von Fr. 1711. 67 darstellt. Wie der Verein nachher beschloß, werden hievon Fr. 500 zu einem besonderen Fonds angelegt, der nur für Notfälle in Anspruch genommen werden dürfte, wenn infolge einer Seuche, eines großen Unglücks oder eines Krieges der Materialienbestand des Vereins rasch vermehrt werden müßte. — Als Präsident wurde einstimmig bestätigt Herr Louis Cramer. Der Vorstand mußte infolge Rücktritts einzelner seiner Mitglieder neu bestellt werden und besteht nun außer Herrn Cramer aus folgenden Herren und Damen: Briner, Jecker, Mülli und Pfarrer Holzhalb, Frau Müller und Frä. Bodmer. — In der Versammlung war die Dankesurkunde zu sehen, die dem Verein von den Ausstellungsbehörden für seine Hilfeleistungen gewidmet worden war und die ein recht eigenartiges und hübsches Tableau darstellt, wenn auch die Tunica, welche darauf figuriert, mehr Cäsarenhaftes als gut zürcherisch-volkstümliches an sich hat. Die neuen Mitgliedschaftsdiplome des Vereins sind Arbeiten einer renommierten hiesigen Lithographianstalt und bilden für jedes Mitglied einen schon ihrer selbst wegen erfreulichen Besitz der Mitglieder. Über den Jahresbericht wird bei Erscheinen des gedruckten Berichts näheres folgen. („Zürcher Tagesanzeiger.“)

Die Generalversammlung des Samaritervereins **Zofingen** vom 27. Jan. abhin wählte Herrn Pfarrer Bär zum Präsidenten.

Der Samariterverein **Genau**, Kt. St. Gallen, ernannte Herrn A. Geiser, Lehrer in Niederuzwil, zum Präsidenten.

Kurschronik.

1. **Thun**. Kursleiter: Herr Dr. Rau.
2. **Bern-Länggasse**. Kursleiter: Dr. M. Müller.
3. **Gluntern-Zürich**. Kursleiter: Dr. W. Roth; für den prakt. Teil: Hr. A. Bollinger, Operationswärter. 42 Teilnehmer (Damen und Herren).
4. **Orlikon**. Kursleiter: Hr. Dr. Engster; prakt. Teil: Hr. Sieber, Präsident des Samaritervereins Untersträß. 90 Teilnehmer (Damen und Herren).
5. **Rikon-Zell** (Zürich). Kursleiter: Herr Dr. Staub von Seen; für den praktischen Teil: zwei Mitglieder des Samaritervereins Winterthur.

Olten (Frauensamariterverein). Kursleiter: die HH. Dr. v. Arx u. W. Munzinger. Dieser Verein hat sich in den Schweiz. Samariterbund aufnehmen lassen.

Anm. d. Red. Mit gütiger Erlaubnis des Hrn. Dr. v. Arx wird dessen bei Anlaß der Eröffnung des Frauensamariterkurses gehaltener Vortrag gelegentlich im „Roten Kreuz“ abgedruckt werden.

Außersihl. Der hiesige Samariterkurs wurde anfangs November 1894 begonnen und stand unter der bewährten Leitung der Herren Dr. Krüker und Sanitätsinstruktor Erne. Die Schlußprüfung, welcher sich 51 männliche und weibliche Teilnehmer unterzogen, fand Samstag den 12. Januar in dem von Aktiv- und Passivmitgliedern des Samaritervereins Außersihl angefüllten, großen Kasinoaale statt. Das theoretische Examen wurde mit dem praktischen verbunden, indem die Kursteilnehmer gruppenweise an Hand von Diagnosetäfelchen ihre „Patienten“ (supponierte Unfälle) zu behandeln hatten. Während circa 2½ Stunden wurden die Examinanden von Herrn Dr. Krüker, teilweise auch von dem zugezogenen Ex-